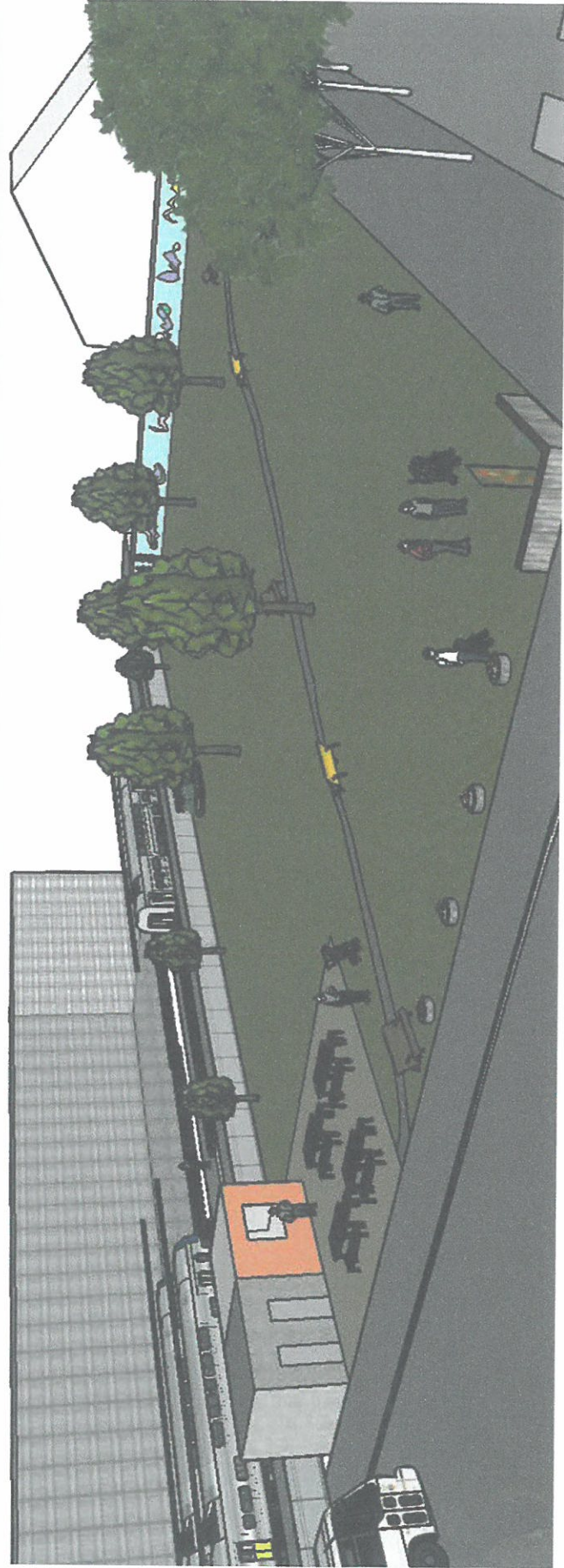


PARK STATT PARKHAUS!

HENNEF – PERLE AN DER SIEG

Hennef ist eine schöne und lebenswerte Stadt. Allerdings haben die Umbaumaßnahmen der letzten Jahre die Wohnqualität im Innenstadtbereich deutliche reduziert. Der neue Busbahnhof ersetzte die Platanen, vorhandene Freiflächen wurden durch Parkhäuser bebaut (Bahnhofstraße, Humperdinckstraße)

Wir möchten daher zum Umdenken anregen und anstelle des geplanten **fünften** Parkhaus in der Innenstadt lieber einen kleinen Park vorschlagen.



HENNEF – STADT DER PARKHÄUSER

Anlage 1

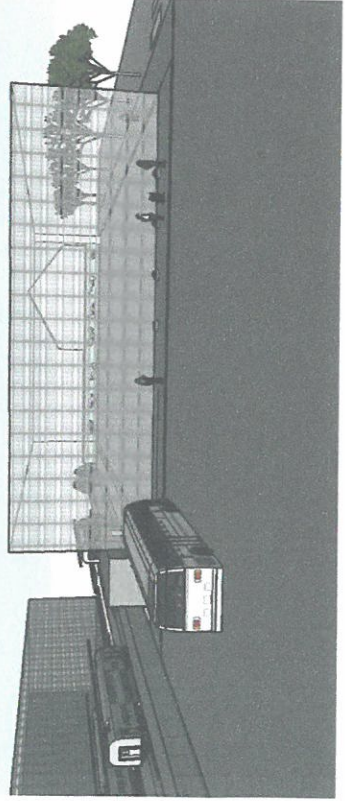
Die vorhandenen Parkflächen in den Parkhäusern sind nicht ausgenutzt, zusätzliche Parkflächen sind daher unnötig.

Vorhandene Parkflächen:

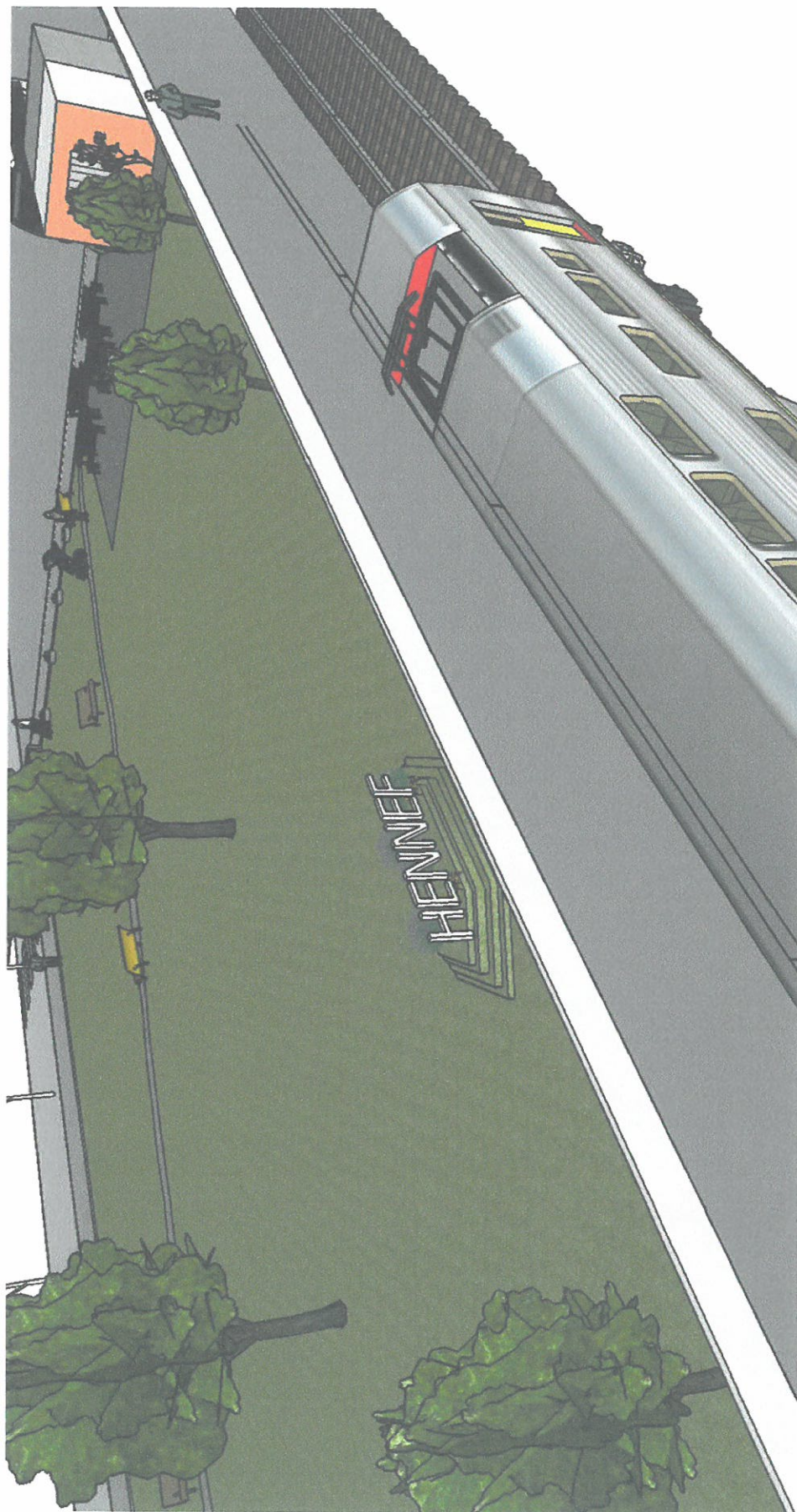
- Tiefgarage Einkaufszentrum HIT
- Parkhaus Bahnhofstrasse (Saturn)
- Parkhaus Humperdinckstraße
- Heiligenstädter Platz
- Tiefgarage Rathaus



Blick vom Busbahnhof in Richtung
des "neuen Parkhauses"



Welchen ersten Eindruck wollen wir unseren Besuchern und Einwohnern vermitteln?
Hennef – eine grüne, umweltfreundliche und lebendige Stadt, oder "Hennef – hier kannst du parken". Bauen wir einen Park statt ein weiteres Parkhaus! Ein Generationenpark mit Kiosk/Imbisscafé, Bäumen, Rasen zum spielen, Bänken, Blumen, vielleicht ein Skate-rampe und mehr Platz für die Festmärkte. Parkhäuser gibt es schon vier im Umkreis von fünf Gehminuten.



Kosten und mehr

Die Kosten für diesen Park könnte zum Beispiel durch höhere Parkgebühren auf dem Heiligenstädterplatz eingenommen werden, und durch mehr Kontrollen von fehlgeparkten Autos. Eltern mit Kinderwagen müssen oft auf die Straße gehen, weil Autos auf dem Bürgersteig stehen.

Ein Teil der Kosten wird auch durch die Miete für den Kiosk eingenommen.

Vielleicht wollen auch einige Unternehmen den Park sponsern, und auf ein Sponsorschild stehen, die man von Bahn und Bus deutlich sehen kann.

Die Bänke könnten auch von Vereinen oder Bürgern gesponsort werden.

Möglicherweise könnte es auch Plätze für "Guerilla Gardening" geben, wo jedermann den Park mit Blumen schmücken könnten.